

Wagnis und Können Freiheitstrunken die Gesetze der Schwerkraft in Frage stellen



Harmonia nova #2 // HMN916106 // VÖ: September 2017

YSAÏE:

Fantaisie pour violon principal et orchestre, op 32
Sonate pour violon seul, op 27 Nr 6

CHAUSSON:

Poème pour violon et orchestre, op 25

YSAÏE:

Sonate pour violon seul, op 27 Nr 5
Légende norvégienne
Si vous saviez

BOUCHKOV:

Fantaisie pour violon seul (2015)
Mélodie (2011)

Marc Bouchkov *violin*
Georgiy Dubko, *piano*



Die Aufnahme wurde bereits im November 2017 mit dem **Diapason d'Or / Découvert** ausgezeichnet. Der Journalist Jean-Michel Moukhou bescheinigt in seiner Rezension des Albums, dass **Marc Bouchkov** „eine ernstzunehmende Geigerpersönlichkeit“ ist, „ein Ausnahmetalent“, das mit seinen technischen Fähigkeiten und seiner musikalischen Herangehensweise überzeugt und vermag, die „Schwerkraft in Frage zu stellen“...

Der Ausdruck in der Musik ist es, der Marc Bouchkov stets antreibt. Sein Spiel gründet nicht nur auf einer umfassenden Kenntnis der Partituren, des historischen Kontexts und der Authentizität der Interpretation, er versteht seine Aufführung auch als unmittelbare Vermittlung von Inhalten. Die Nähe des Klangs der Geige zur menschlichen Stimme ist für ihn Inspiration und Antrieb, Gefühle und Emotionen wiederzugeben und für die Zuhörer erlebbar zu machen. Vor diesem Hintergrund sind auch die beiden sehr persönlichen Werke Marc Bouchkovs entstanden und zu verstehen: **Fantaisie pour violon seul** (2015), basierend auf ukrainischen Volksweisen, die bei den Maidan Demonstrationen gesungen und so zu einem kraftvollen Symbol des ukrainischen Volkes wurden. Marc Bouchkovs familiäre Wurzeln liegen in der Ukraine und er versteht sein Werk daher als Epitaph für die Opfer des Maidan-Massakers von 2014. Die **Mélodie** (2011) ist seiner Urgroßmutter Dora Vaitsner gewidmet, die als einzige ihrer Familie den Holocaust überlebte. Inhaltlich setzt er sich hier in bewegender Weise mit ihrem Andenken auseinander: mit ihrem „melancholischen Optimismus“, ihrer großen Liebe zur Musik (sie summt stets kleine Melodien vor sich hin) war sie wichtiger und prägender Teil seiner Kindheit.

Marc Bouchkov wird 1991 in eine Geigerfamilie geboren. Von seinem Großvater Mattis Vaitsner erhält er den ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren. In der Folge lernte er bei Claire Bernard und Boris Garlitzky, der ihm fortan als Mentor zur Seite stand.

Marc Bouchkovs Weg ist gesäumt von zahlreichen internationalen Auszeichnungen. So gewinnt er Erste Preise beim „Concours International pour Violon Henri Koch“, bei der „European Young Concert Artists Audition“ in Leipzig und beim „**Concours Reine Elisabeth**“. Schließlich gewinnt er 2013 den Ersten Preis bei der „**Montreal International Musical Competition**“ und wird zum Preisträger der Stiftung Juventus von

Georges Gara ernannt. Kürzlich erhielt er den **LOTTO-Förderpreis des Rheingau Musik Festivals**. Von Oktober 2014 bis Juli 2017 studierte Marc Bouchkov als Junger Solist im Aufbaustudium an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin.

Die Konzerttätigkeit von Marc Bouchkov verläuft von Beginn an rasant und vielbeachtet von der Kritik. „*Ohne Zweifel: ein außergewöhnliches Talent!*“ schrieb die Neue Zürcher Zeitung nach seinem Auftritt 2016 mit dem Tonhalle Orchester Zürich und Lionel Bringuier im Rahmen der Orpheum Stiftung. Höhepunkte der Spielzeit 2016/17 waren u. a. die Auftritte mit dem hr Sinfonieorchester unter Christoph Eschenbach, mit dem Orchestre National de Belgique und dem Orchestra Sinfonica Nazionale RAI in Turin unter Andrey Boreyko.

Zuvor arbeitete er schon mit dem NDR-Sinfonieorchester, dem Royal Philharmonic Orchestra of Liège, dem Moscow Philharmonic Orchestra und dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie. Zudem führte er bei einer Ballettproduktion der Deutschen Oper am Rhein Brahms' Violinkonzert mit den Düsseldorfer Symphonikern auf. Auf Einladung von Mariss Jansons eröffnete er 2014 die Serie „Essentials“ mit dem Royal Concertgebouw Orchestra. Sein vielseitiges kammermusikalisches Wirken führt Marc Bouchkov u. a. nach Hamburg, Montpellier, Zürich, Colmar, St. Petersburg und Montreal sowie zum Heidelberger Frühling und der Schubertiade Schwarzenberg. Im Oktober 2016 gab er sein Debüt in der Londoner Wigmore Hall, wo er den London Music Masters Preis erhielt.

Weitere Höhepunkte der Saison 2017/18 sind eine erneute Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Ballett, diesmal mit dem **Violinkonzert von Strawinsky** und den **Düsseldorfer Symphonikern** unter dem Dirigat von Wen-Pin Chien (**Dezember/Januar 2017**), Konzerte mit dem **MDR-Orchester (Brahms Violinkonzert, im Februar 2018)**, dem Orchestre Philharmonique Royal de Liège, dem Orchestre National de Lorraine sowie Rezitale und Kammerkonzerte u.a. in Paris, Luzern, Lugano und beim Rheingau Musik Festival.

Marc Bouchkov wird von Brigitte Feldtmann kulturell gefördert, die ihm eine in Paris gefertigte Violine von Jean Baptiste Vuillaume von 1865 zur Verfügung stellt.

Pressekontakt:

Schimmer PR // Friederike Gottwald
Fritschestraße 27/28 // 10585 Berlin // tel: +49-(0)-30-34503939
friederike.gottwald@schimmer-pr.de
www.schimmer-pr.de